

# Einbau- und Wartungsanleitung

für Feuer- und Rauchschutztüren

## Feuerschutztüren nach DIN 4102 Feuer- und Rauchschutztüren nach DIN 4102 + DIN 18095 (Zarge) Zulassung: Z-6.20-2274

Feuerschutzelemente müssen von qualifizierten Fachkräften unter Einhaltung der Einbauanleitung sorgfältig montiert werden um die Funktion gewährleisten zu können!

**Bitte dem Endnutzer diese Anleitung aushändigen!**



MOSEL TÜRREN Vertriebsgesellschaft mbH  
Auf Wolfsgang  
54311 Trierweiler  
Tel: 0651-8106-01  
Fax: 0651-8106-498  
info@mosel-tueren.de

Stand:	06.09.2017	
Revision	2	
Datei	MA-1038	Seite 1 von 6

**Vor Arbeitsbeginn bitte  
unbedingt lesen!**

# Einbau- und Wartungsanleitung für Feuer- und Rauchschutztüren

## ① Hinweis:

Achten Sie darauf, dass die die Zarge umgebenden Wände den Vorschriften nach DIN 1053 Teil 1 oder DIN 1045 (siehe Tabelle 1, S. 4) entsprechen. Zwischen Mauerwerk und Zarge werden beidseitig mindestens 13 mm Luft benötigt.

## Lieferumfang bei Holzwerkstoffzarge:

MOSEL Holzwerkstoffzargen werden je nach Ausführung in ein oder zwei Kartons angeliefert.

- 1 Bandteil mit angeschraubten Bandaufnahmen
- 1 Schließblechteil mit eingebautem Schließblech, bzw. eingebauten Schließblechen
- 2 Zierbekleidungen aufrecht
- Montagematerial zum Zusammenbau der Zarge
- Montagematerial zur Wandverankerung
- 1 Querteil Futter
- 1 Querteil Zierbekleidung

## Einbau bei Stahlzargen

**Sollten Sie eine zugelassene Stahlzarge verwenden, gehen Sie bei dem Einbau in die Wandöffnung nach der Anleitung ab Seite 5 vor!**

## Bauliche Voraussetzungen

Das Element MOSEL TYP 1 kann in folgende Wandarten eingebaut werden:

- aus Mauerwerk nach DIN 1053 Teil 1 (Dicke  $\geq 115$  mm), Steinfestigkeitsklasse min. 12, Mörtelgruppe  $\geq$  II
- aus Beton nach DIN 1045 (Dicke  $\geq 100$  mm), Festigkeitsklasse min. B 15 (und als Betonstütze min. 120 x 120 mm)
- Feuerbeständige Wände aus Porenbeton-Block- oder Plansteinen nach DIN 4165, Steinfestigkeitsklasse min. 4, Wanddicke  $\geq 150$  mm
- Feuerbeständige Wände aus bewehrten liegenden Porenbetonplatten, sofern für diese eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung vorliegt, Festigkeitsklasse min. G 4.4, Wanddicke  $\geq 175$  mm
- Montagewände mindestens F60 mit Metallständerwerk nach DIN 4102 Teil 4, Tabelle 48, Mindestbeplankungsdicke je Seite 2 x 12,5 mm aus Gipskartonfeuerschutzplatten, Wanddicke  $\geq 100$  mm
- Montagewände min. F60 mit Holzständerwerk nach DIN 4102 Teil 4, Tabelle 49, Mindestbeplankungsdicke je Seite 2 x 12,5 mm aus Gipskartonfeuerschutzplatten, Wanddicke  $\geq 100$  mm
- Bekleidete Stahlstützen und/oder -träger min. Feuerwiderstandsklasse F60  
- Benennung (Kurzbezeichnung) F60-A - nach DIN 4102 Teil 4.

- Bekleidete Holzstützen und/oder Balken mindestens Feuerwiderstandsklasse F60
- - Benennung (Kurzbezeichnung) F60-B - nach DIN 4102 Teil 4, min 100 x 100 mm Querschnitt.

## Zusammenbau der Zarge

Beim Zusammenbau der Zarge gehen Sie bitte nach unserer Standard-Montageanleitung MA-1017 vor!

## Einbau in die Wandöffnung

Kontrollieren Sie die Maueröffnung und den Fußboden im Bereich der Türöffnung auf Maß und Lot.

Bei Schräglagen des Bodens muss die entsprechende Seite der Zarge und evtl. das Türblatt dieser angepasst werden. Für den zur Funktion des Türelementes notwendigen unteren Luftspalt ist beim Einbau der Zarge Sorge zu tragen. Bei T30-1-Türen und bei den Rauchschutztüren Türen **MOSEL Typ 1** darf der Luftspalt  $5 \pm 3$  mm betragen. Gegebenenfalls muss die Zarge vor dem Einbau gekürzt oder beim Einbau unterfüttert werden (z. B. bei im Schwenkbereich der Tür nicht ebenen Fußböden).

Achten Sie darauf, dass die Laibung frei von Staub und losem Putz oder Mörtel ist. Nur dann ist eine dauerhafte Verbindung der Zarge zur Wand durch Montageschaum gegeben.

1. Die zusammengebaute Zarge in die Maueröffnung stellen.



2. Anschließend die Zarge oben mit Holzkeilen waagrecht und senkrecht fixieren.



Stand:	06.09.2017	
Revision	2	
Datei	MA-1038	Seite 2 von 6

**Vor Arbeitsbeginn bitte unbedingt lesen!**

# Einbau- und Wartungsanleitung für Feuer- und Rauchschutztüren

3. Die Waagerechte mit der Wasserwaage überprüfen und ggf. korrigieren.



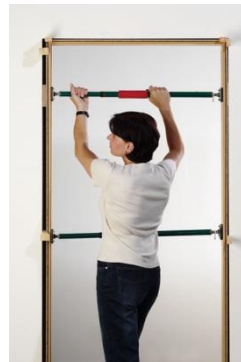
4. Mit einer Wasserwaage die Zarge senkrecht ins Lot setzen.



5. Band- und Verriegelungspunkte müssen druckfest hinterfütert werden. Der Spalt zwischen Bandaufnahmeelementen bzw. Schließblechhalteplatten und Mauerwerk muss so aufgefüllt werden, dass keine Auslenkung möglich ist. Als Materialien eignen sich z.B. Hartholz, Sperrholz, Multiplexstreifen o. ä.. Verkleben Sie das Auffütterungsmaterial untereinander und zu Mauerwerk bzw. Zarge mit PU-Kleber oder Silikon.



6. Setzen Sie die Spreizen in Höhe der Hinterfüterung.



7. Rahmenteile eindrehen, Türblatt einhängen, Zargenfalzmaß und Gängigkeit überprüfen, ggf. Zargensitz korrigieren.

Achten Sie darauf, dass die Falzluft beidseitig aufrecht 4 mm nicht überschreitet und dass der (die) Riegel voll in das (die) Schließblech(e) eingreift(en).

Tipp: Überprüfen Sie zu diesem Zeitpunkt der Montage unbedingt das Schließverhalten der Tür. Korrekturen können jetzt noch problemlos vorgenommen werden.

8. Spalt zwischen Wand und Zarge mit Montageschaum ausschäumen (Herstellerangaben beachten). Bei Schallschutzelementen sind unbedingt die Zusatzinformationen auf der separaten, diesen beiliegenden, Montageanleitung zu beachten.



9. Nach Aushärten des Schaumes, Spreizen entfernen und die fertig verleimte Zierbekleidung aufstecken.



Stand:	06.09.2017	
Revision	2	
Datei	MA-1038	Seite 3 von 6

**Vor Arbeitsbeginn bitte  
unbedingt lesen!**

# Einbau- und Wartungsanleitung für Feuer- und Rauchschutztüren

10. Anschließend wird die Zarge nach folgendem Schema (Zeichnung Nr.1), verdeckt vom Falz aus, durch die jeweiligen Aufnahmeelemente, schräg im Mauerwerk verübelt (Zeichnung Nr.2). Eine Befestigung von Feuer- und oder Rauchschutzelementen nur mit Montageschaum reicht nicht aus!

Schlossseite: Schrauben Sie das (die) Schließblech(e) ab. An den Halteplatten der Schließbleche sind Kröpfungen zur Aufnahme von Schrauben angebracht. Verschrauben Sie die Halteplatten je nach Wandart mit folgenden mitgelieferten Schrauben:

### Mauerwerk:

Rahmendübel FUR 8 x 100 mm mit Schrauben  
Standard = 7 Stck. / RC 2 = 9 Stck.

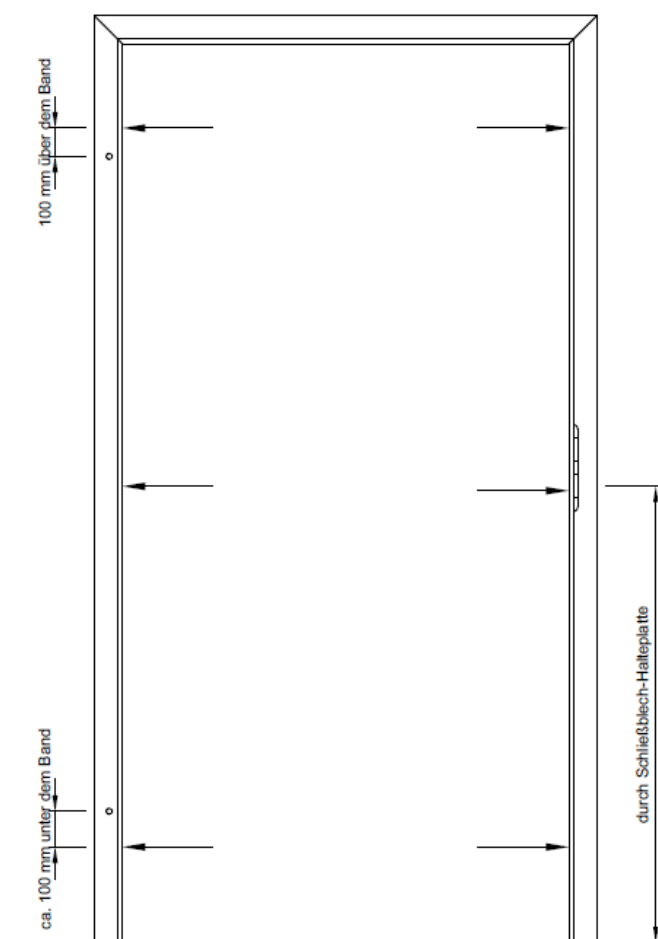
### Montagewände mit Metallständer:

Senk-Blebschrauben 5,5 x 50 mm (DIN ISO 7050)  
Standard = 7 Stck. / RC 2 = 9 Stck.

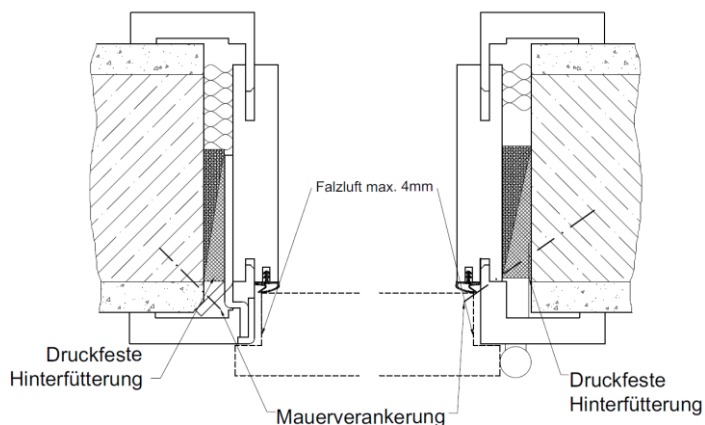
### ⓘ Hinweis:

Die Verschraubung des Elements mit dem Mauerwerk ist zwingend erforderlich, eine Befestigung nur mit Montageschaum reicht nicht aus!

Nr. 1



Nr. 2



### ⓘ Wichtig:

Vor der ersten Reinigung von Hartböden (z.B. Fliesen) empfiehlt es sich, die Zarge im Fußbodenbereich mit dauerelastischem Fugenmaterial (z.B. Silikon) zu versiegeln.



Stand:	06.09.2017	
Revision	2	
Datei	MA-1038	Seite 4 von 6

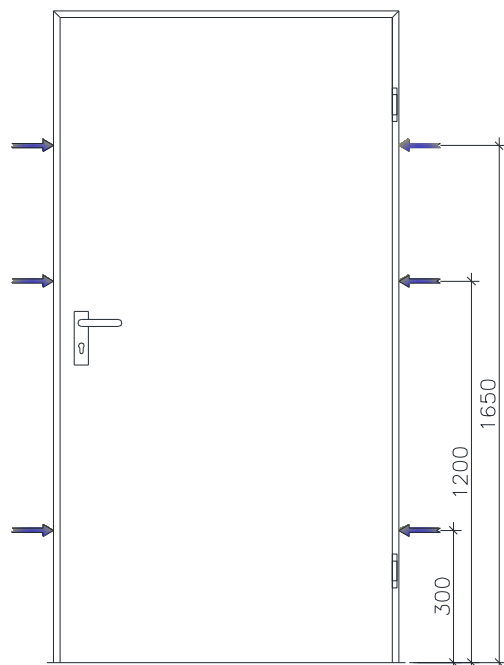
**Vor Arbeitsbeginn bitte  
unbedingt lesen!**

# Einbau- und Wartungsanleitung für Feuer- und Rauchschutztüren

## Einbau Stahlzarge:

Bitte achten Sie darauf, dass Sie nur zugelassene Stahl-Eck- oder Umfassungszargen mit unserem Türblatt verwenden. Nur diese Kombination garantiert Ihnen die Gültigkeit der Prüfzeugnisse und die Passgenauigkeit.

Abb. 1)



Bei allen Maßen gilt eine Toleranz von  $\pm 50\text{mm}$

Abb. 1 zeigt die Höhenlage der in der Eckzarge eingeschweißten Maueranker.

Bei Montage einer Umfassungszarge sind die Ruckzuckanker auf beiden Wandseiten in gleicher Höhenlage zu befestigen.

Für Mauerschutzkästen und Bandunterkonstruktionen sind teilweise Freimachungen vorzunehmen.

## Stahl-Eckzarge

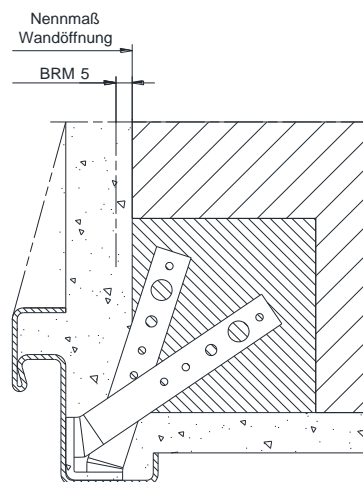
Die Zarge ist mit angeschweißten Ankern versehen, die zur Montage ausgebogen werden müssen.

Element in die ggf. mit Maueraussparungen versehene Wandöffnung stellen, nach Meterriss ausrichten und an den Ecken verkeilen.

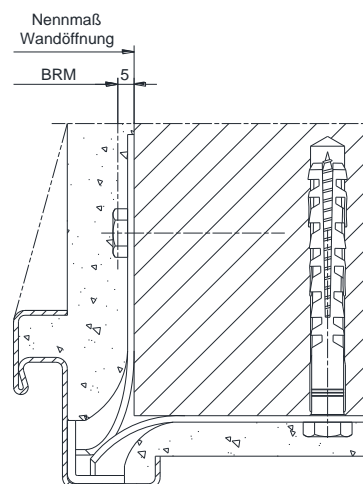
Luftspalte und Anlage der Schließkanten prüfen, ggf. regulieren.

Bei Vergussmontage Anker mit Zementmörtel einmauern, zur Dübelmontage Anker auf Wand und Leibungen befestigen.

## Vergussmontage



## Dübelmontage



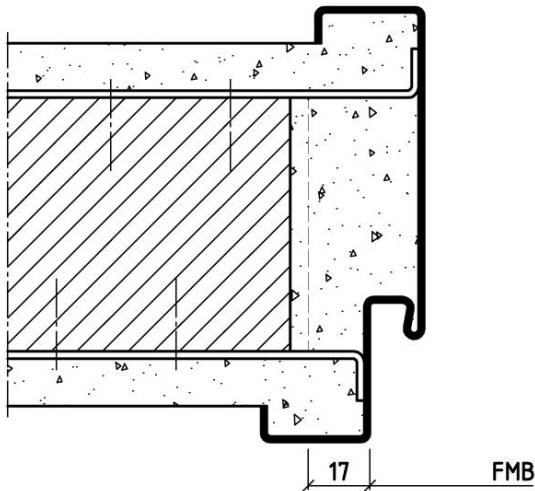
Stand:	06.09.2017	
Revision	2	
Datei	MA-1038	Seite 5 von 6

**Vor Arbeitsbeginn bitte  
unbedingt lesen!**

# Einbau- und Wartungsanleitung für Feuer- und Rauchschutztüren

## Stahl-Umfassungszarge

Zarge nach Meterriss ausrichten, in die Wand-öffnung stellen und mit den mitgelieferten Ankern auf dem Mauerwerk befestigen.



## Hinterfüllung der eingebauten Zarge

Als Hinterfüllung für die Zarge ist eine vollflächige Hintermörtelung vorgeschrieben.

Bei Verwendung von dünnflüssigen Zementmörtel ist folgendes zu beachten:

Um ein Eindringen von dünnflüssigem Vergussmörtel in die Schließöffnungen und Bandunterkonstruktionen zu vermeiden, sind diese vor dem Einbau der Zarge von hinten dauerelastisch anzudichten.

Vor dem Hinterfüllen mit Mörtel ist die Zarge auf das erforderliche Falzmaß auszuspreizen.

## Tipp:

Überprüfen Sie vor dem Hinterfüllen unbedingt das Schließverhalten der Tür. Korrekturen können jetzt noch problemlos vorgenommen werden.

Stand:	06.09.2017	
Revision	2	
Datei	MA-1038	Seite 6 von 6

**Vor Arbeitsbeginn bitte  
unbedingt lesen!**